



Stadt Nordhausen
Stadtentwässerungsbetrieb
Robert-Blum-Straße 1
99734 Nordhausen

Öffnungszeiten:

Montag 8:30 – 12:00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr,
Dienstag 8:30 – 12:00 Uhr, 13.00 – 15:30 Uhr,
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8:30 – 12:00 Uhr, 13.00 – 18:00 Uhr,
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

bei Rückfragen erteilt Auskunft:

Gebühren, Telefon: 03631 639-351
Beiträge, Telefon: 03631 639-340

Antrag auf Stundung (privat)

Antragsteller/in:

.....
Name/Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefonnummer (freiwillige Angabe für Rückfragen)

Vermögensverzeichnis des Antragstellers/der Antragstellerin - Verzeichnis des vorhandenen Vermögens und des Einkommens

I. Bargeld, Wohnung und Haushalt, Wertgegenstände, Fahrzeuge

Genaue Bezeichnung Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen	Wert Euro Gesamtbetrag
1 Bargeld (auch andere Währungen als inländische Zahlungsmittel) ☐ nein ☐ ja, und zwar:	
2 Guthaben und Mietkautionen ☐ nein ☐ ja, Name und Anschrift des Vermieters lauten:	

3 Bauten und Mietkautionen ☐ nein ☐ ja, und zwar:	
4 Privat genutzte Fahrzeuge (PKW, LKW, Wohnwagen, Motorräder, Mopeds usw.) ☐ nein ☐ ja, und zwar (genaue Bezeichnung, Typ, Baujahr, amtliches Kennzeichen):	
5 Land- und forstwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, Viehbestände, Vorräte, geschlagenes Holz, u.ä. ☐ nein ☐ ja, und zwar:	

II. Konten und Sparverträge bei Banken und Sparkassen

Genau Bezeichnung des Kreditinstituts und der Einlagen, jeweils nach a) Name, Anschrift und Bankleitzahl des Kreditinstituts b) Kontonummer c) Art der Einlagen d) Laufzeit oder Kündigungsfrist Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen	Guthaben Euro
1 Girokonten, Tagesgeldkonten, Termin- oder Festgeldkonten, Fremdwährungskonten ☐ nein ☐ ja, und zwar:	
2 Sparkonten (Sparbücher) ☐ nein ☐ ja, und zwar: Die Sparbücher befinden sich bei (Name, Anschrift):	
3 Ratensparverträge, Bausparverträge ☐ nein ☐ ja, und zwar:	
4 Sonstige Einlagen ☐ nein ☐ ja, und zwar:	

III. Vermögensgegenstände, die in Ergänzungsblättern gesondert ausgefüllt sind

(Wenn eine der folgenden Fragen mit „ja“ beantwortet wird, ist das entsprechende Ergänzungsblatt ausgefüllt dem Anhang beizufügen).

1 Grundstücke, Eigentumswohnungen u.a.	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 1
2 Ansprüche aus Lebensversicherungen	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 2
3 Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, sonstige Darlehensforderungen und ähnliche Geldanlagen	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 3
4 Gegenstände im Zusammenhang mit einem Erwerbsgeschäft oder einer anderen selbständigen wirtschaftlichen Tätigkeit des Schuldners	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 4
5 Aktien, Genussrechte und sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, KGaA)	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 5
6 Beteiligungen an Personengesellschaften (Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Partnergesellschaft, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, EWIV u.ä.)	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 5
7 Beteiligungen als stiller Gesellschafter	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 5
8 Beteiligungen an Genossenschaften	☐ nein ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 5

IV. Sonstige private Geldforderungen

Genau Bezeichnung des Anspruchs jeweils nach a) Name und Anschrift des Drittschuldners b) Rechtsgrund der Forderung c) Fälligkeitsdatum Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen	Wert Euro
1 Rückständiges Arbeitseinkommen ☐ nein ☐ ja, und zwar:	
2 Steuererstattungsansprüche (als Beweis Steuererklärung beifügen) ☐ nein ☐ ja, und zwar:	
3 Sonstige Zahlungsansprüche (z.B. aus Schadensfällen oder aus noch nicht erfüllten Verträgen) ☐ nein ☐ ja, und zwar:	

V. Immaterielle Vermögensgegenstände

Genau Bezeichnung, evtl. Registerbehörde (z.B. Deutsches Patentamt) und deren Geschäftszeichen Angaben über Nutzungsverträge u. ä.	Wert Euro
Urheber-, Patent-, Verlagsrecht oder ähnliche Rechte ☐ nein ☐ ja, und zwar:	

VI. Rechte und Ansprüche aus Erbfällen

Genau Bezeichnung des Erbfalls sowie der Beteiligung oder des Anspruches	Wert Euro
Beteiligung an Erbengemeinschaften, Pflichtteilsansprüchen, Vermächnisse ☐ nein ☐ ja, und zwar:	

VII. Laufendes Einkommen

VII. A. Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit und sonstigen Dienstverhältnissen

1 Berufliche Tätigkeit (Aufgaben-Bereich) des Antragstellers/der Antragstellerin			
2 Genauer Name (Firma) und Anschrift des Arbeitgebers oder der sonstigen auszahlenden Stelle sowie Personal-Nr. o. ä.			
	Euro		Euro
3 Arbeitseinkommen einschl. Zulagen ☐ nein ☐ ja, monatlich brutto		monatlich netto	
4 Weihnachtsgeld ☐ nein ☐ ja, jährlich brutto		jährlich netto	
5 Urlaubsgeld ☐ nein ☐ ja, jährlich brutto		jährlich netto	
6 Zusätzliche Leistungen des Arbeitgebers (z.B. vermögenswirksame Leistungen) brutto ☐ nein ☐ ja, monatlich		monatlich netto	
7 Einkünfte aus sonstigen Dienstverhältnissen, Aufwandsentschädigungen, Und gewinnbringenden Tantiemen ☐ nein ☐ ja, jährlich brutto		jährlich netto	
8 Abfindungen bei Beendigung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses ☐ nein ☐ ja, brutto		netto	

VII. B. Einkommen im Rahmen des Ruhestands

	monatlich brutto Euro	monatlich netto Euro
1 Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung ☐ nein ☐ ja- auszahlende Stelle und deren Geschäftszeichen:		
2 Versorgungsbezüge von Beamten, Richtern, Soldaten, sowie von deren Hinterbliebenen ☐ nein ☐ ja- auszahlende Stelle und deren Geschäftszeichen:		

3 Betriebsrenten und Zusatz- versorgung ☐ nein ☐ ja- auszahlende Stelle und deren Geschäftszeichen:		
4 Sonstige fortlaufende Einkünfte ☐ nein ☐ ja- auszahlende infolge des Ausscheidens aus einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis Geschäftszeichen:		
5 Laufende Renten aus privaten ☐ nein ☐ ja- auszahlende Versicherungs- und Sparverträgen Stelle und deren Geschäftszeichen:		

VII. C. Einkommen aus selbständiger wirtschaftlicher Tätigkeit

☐ Nein ☐ Ja, Einkünfte aus wirtschaftlicher Tätigkeit als Einzelunternehmen oder persönlich haftender Gesellschafter (siehe Ergänzungsblatt 4) - bitte den letzten Einkommensbescheid beifügen -	jährlich brutto Euro	jährlich netto Euro
---	-------------------------	------------------------

VII. D. Einkünfte aus Unterhaltszahlungen

☐ Nein ☐ Ja, Name und Anschrift des Zahlungspflichtigen wie folgt		Monatsbetrag Euro
Name Straße, Haus-Nr. PLZ, Ort		

VII. E. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

☐ Nein ☐ Ja, hier wird nur der Gesamtbetrag angegeben. Einzelheiten (Bezeichnung der Objekte, Namen und Anschriften der Mieter oder Pächter, Höhe der einzelnen Einkünfte) sind im Ergänzungsblatt 1 aufzuführen.	jährlich netto Euro
---	------------------------

VII. F. Einkünfte aus Kapitalvermögen (Zinsen, Dividenden)

☐ Nein ☐ Ja, Gesamtbetrag dieser Einkünfte	jährlich brutto Euro
--	-------------------------

VII. G. Einkünfte aus Sozialleistungen

Genau Bezeichnung der Einkünfte jeweils nach a) Art der Leistung b) Zahlungszeitraum c) auszahlende Stelle (Behörde) d) Aktenzeichen, Geschäftsnummer der Behörde (z.B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Erwerbsunfähigkeitsrente/Rente wegen Erwerbsminderung, Hinterbliebenenrente, Kindergeld, Krankengeld, Kriegsopferrente, Sozialhilfe, Unfallrente, Unterhaltsgeld, Wohngeld)	Betrag netto Euro
☐ Nein ☐ Ja, und zwar	

VII. H. Sonstige laufende Einkünfte

Genau Bezeichnung der Einkünfte jeweils nach a) Art der Einkünfte b) Zahlungszeitraum c) auszahlende Person oder Stelle (Behörde) d) Aktenzeichen, Geschäftsnummer der Behörde	Betrag netto Euro
☐ Nein ☐ Ja, und zwar	

VII. J. Falls Sie die vorstehenden Fragen nach den Einkünften gemäß Abschnitt VII A. - H. alle mit „Nein“ beantwortet haben:

Durch welche Einkünfte bestreiten Sie ihren Lebensunterhalt?

VIII. Sicherungsrechte

Welche der bisher angegebenen beweglichen Gegenstände (Sachen, Forderungen, Rechte) sind mit Sicherungsrechten belastet (z.B. Lohnabtretungen, Lohnpfändungen, Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, freiwillige Verpfändungen, zwangsweise Pfändungen)? Machen Sie für jeden betroffenen Gegenstand die nachfolgenden Angaben. Fügen Sie evtl. jeweils eine gesonderte Aufstellung bei.

1	Eigentumsvorbehalt Gegenstand	Kaufpreis	Name und Anschrift des Verkäufers	Restschuld
2	Lohnabtretung, Sicherungs- übereignung, Sicherungsab- tretung Gegenstand und Umfang	Datum und Zweck der Abtretung bzw. Übereignung	Name und Anschrift des Sicherungsgläubigers	Gegenwärtige Höhe der gesicherten Schuld
3	Freiwillige Verpfändung (auch Lohn) Gegenstand und Umfang	Datum und Zweck der Verpfändung	Name und Anschrift des Pfandgläubigers/der Pfandgläubigerin	Gegenwärtige Höhe der gesicherten Schuld
4	Pfändung Gegenstand Datum und Pfändung	Name des Gerichtsvoll- ziehers und DR-Nr. des Pfändungs- protokolls	Name und Anschrift des Gläubigers/der Gläubigerin	Gegenwärtige Höhe der gesicherten Schuld

IX. Regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen

Ich habe/Wir haben regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen

- ☐ nein
- ☐ ja, siehe Ergänzungsblatt 6

X. Hinweise

Datenschutzrechtliche Hinweise:

Ihre personenbezogenen Daten werden unter Beachtung der Vorschriften der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) sowie der landesrechtlichen Vorschriften zum Datenschutz nach dem Thüringer Datenschutzgesetz verarbeitet, sofern dies zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Stadtentwässerungsbetriebes erforderlich ist. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DS-GVO i. V. m. § 16 Abs. 1 ThürDSG. Die Verarbeitung erfolgt zum Zweck der ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung und des Betriebs der öffentlichen Entwässerungseinrichtung.

Aufgrund der Vorschriften des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der Abgabenordnung besteht eine Mitwirkungspflicht für die Erhebung der entscheidungsrelevanten Daten durch den Betroffenen, damit wir als Stadtentwässerungsbetrieb unsere gesetzlichen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen können.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für den Stadtentwässerungsbetrieb, welche vertraglich vereinbart ist, ist es möglich, dass externe Dienstleister Kenntnis über die ermittelten Daten erlangen. Ferner können im Rahmen der Wartung der verwendeten Abrechnungssoftware auch die damit beauftragten Unternehmen Kenntnis über die ermittelten Daten - mit Ausnahme der Daten zu Einkommen und Vermögen sowie Zahlungsverpflichtungen - erlangen. Soweit es für die Gewährung Ihres Antrages nach den Vorschriften der Betriebssatzung des Stadtentwässerungsbetriebes der Zustimmung des Werkausschusses bedarf, können die Vertreter dieses Gremiums Kenntnis einzelner Daten erlangen, soweit diese entscheidungsrelevant sind. Die Beratung und Beschlussfassung erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung. Eine Übersicht über die von uns beauftragten externen Dienstleister finden Sie auf unserer Internetseite www.abwasser-nordhausen.de, kann in unseren Geschäftsräumen während der Öffnungszeiten eingesehen werden oder wird Ihnen auf Anfrage übersandt.

Die ermittelten Daten werden für die Dauer der Zahlung und der sich daraus ergebenden Zeiträume bis zum Eintritt von Verjährungsfristen - mindestens jedoch für einen Zeitraum von 10 Jahren - bei Gebührenforderungen bzw. für die Dauer der Veranlagung von Beiträgen für die Herstellung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung - mindestens jedoch für einen Zeitraum von 30 Jahren - bei Beitragsforderungen verarbeitet und gespeichert. Hiervon nicht betroffen sind die Daten zu Einkommen/Vermögen und Zahlungsverpflichtungen, diese werden bis zur vollständigen Zahlung des Beitrages – mindestens jedoch für einen Zeitraum von 10 Jahren – aufbewahrt.

Sie haben die in den Artikeln 15 bis 20, 22 DS-GVO beschriebenen Rechte auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie Rechte bei automatisierten Entscheidungen im Einzelfall.

Information zu freiwilligen Daten (Art. 7 DS-GVO):

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zweck des Vollzugs der gemäß Betriebssatzung dem Stadtentwässerungsbetrieb Nordhausen übertragenen Aufgaben. Eine Weitergabe dieser Daten findet an externe Dienstleister als Geschäftsbesorger für den Stadtentwässerungsbetrieb statt. Eine Übersicht über die von uns beauftragten externen Dienstleister finden Sie auf unserer Internetseite www.abwasser-nordhausen.de. Sie kann auch in unseren Geschäftsräumen während der Öffnungszeiten eingesehen werden oder wird Ihnen auf Anfrage übersandt. Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ab Zugang der Widerrufserklärung dürfen diese Daten nicht weiterverarbeitet werden. Sie sind unverzüglich zu löschen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Eine mögliche Widerrufserklärung richten Sie an die o. g. Adresse. Die Folgen einer möglichen Verweigerung der Einwilligung zur Datenverarbeitung sind Ihnen bekannt. Ferner besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde, soweit Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten bestehen (Art. 77 DS-GVO). Weitere datenschutzrechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.abwasser-nordhausen.de. Gern stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten können Sie diesem Bescheid

Versicherung: Ich/Wir versichere/n, die Richtigkeit der von mir/uns gemachten Angaben.

Unterschrift des/der Antragstellers/in

- ☐ Ergänzungsblatt 1
- ☐ Ergänzungsblatt 2
- ☐ Ergänzungsblatt 3

- ☐ Ergänzungsblatt 4
- ☐ Ergänzungsblatt 5
- ☐ Ergänzungsblatt 6

☐ monatlich ☐ jährlich ☐

SEPA-Lastschriftmandat für SEPA-Basislastschriften

Ich ermächtige den Stadtentwässerungsbetrieb Nordhausen, die Raten von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Stadtentwässerungsbetrieb Nordhausen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoverbindung:

Kreditinstitut (Name)

[illegible]

BIC: | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ |

Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir für eine ausreichende Deckung des Kontos Sorge/n.

Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen. In die Verarbeitung der freiwilligen personenbezogenen Daten – soweit Angaben erfolgten – willige/n ich/wir ein.

Unterschrift des/der Antragstellers/in

Antragsteller/in:

**Ergänzungsblatt 1
zum Antrag auf Stundung**

**Grundstücke, Eigentumswohnungen, Erbbaurechte,
grundstücksgleiche Rechte, Rechte an Grundstücken, Einkünfte
aus Vermietung und Verpachtung**

I. Genaue Bezeichnung der Eigentums- und anderen Rechte

- Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen-

Allgemeiner Begriff	Lfd. Nr.	Lage des Objekts (Straße, Ort) und Nutzungsart	Grundbuch- bezeichnung (Amtsgericht, Grundbuchbezirk, Band, Blatt)	Eigentums- anteil bzw. Berech- tigungsanteil	Verkehrswert gesamt (ca.) DM/Euro
1 Eigentum an Grund- stücken oder Eigen- tumswohnungen ☐ nein ☐ ja:					
2 Erbbaurechte ☐ nein ☐ ja:					
3 Sonstige grundstücks- gleiche Rechte ☐ nein ☐ ja:					
4 Grunddienstbarkeiten, Nießbrauchrechte ☐ nein ☐ ja:					
5 Sonstige im Grundbuch eingetragene Rechte an Grundstücken, Eigentumswohnungen oder Erbbaurechten ☐ nein ☐ ja:					

II. Belastung dieses Grundvermögens mit Zahlungsverpflichtungen

Lfd. Nr. des Objekts wie Vorseite	Art der Belastung	Eintragung im Grundbuch a) Abteilung b) lfd. Nr.	Name des Gläubigers	Effektive Belastung (Wert) DM/Euro

III. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Lfd. Nr. des Objekts wie Vorseite	Mieter oder Pächter (Rechtsverhältnis jeweils angeben) mit Namen und Anschrift	jährlich brutto DM/Euro

IV. Die Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung Ist für folgende Objekte angeordnet

Lfd. Nr. des Objekts wie Vorseite	Zwangs- versteigerung (ja)	Zwangs- verwaltung (ja)	Zuständiges Amtsgericht mit Aktenzeichen

Antragsteller/in:

**Ergänzungsblatt 2
zum Antrag auf Stundung**

Lebensversicherungen

	Versicherung 1	Versicherung 2	Versicherung 3
1 Genaue Bezeichnung der Versicherungsart			
2 Name und genaue Anschrift der Versicherung			
3 Versicherungsschein-Nr.			
4 Höhe der Versicherungssumme in Euro			
5 Derzeitiger Rückkaufwert in Euro			
6 Die Versicherung wurde abgeschlossen am			
7 Die monatliche Prämie beträgt in Euro			
8 Die Prämien sind gezahlt bis einschließlich (Monat, Jahr)			
9 Die Versicherungssumme wird ausgezahlt (Fälligkeit)	☐ im Erlebensfall am ☐ im Sterbefall	☐ im Erlebensfall am ☐ im Sterbefall	☐ im Erlebensfall am ☐ im Sterbefall
10 Die Versicherungssumme wird bei Fälligkeit ausgezahlt a) im Erlebensfall am b) im Sterbefall			
11 Die Anordnung zu Nr. 10 ist	☐ widerruflich ☐ unwiderruflich	☐ widerruflich ☐ unwiderruflich	☐ widerruflich ☐ unwiderruflich

Antragsteller/in:	Ergänzungsblatt 3 zum Antrag auf Stundung
-------------------	--

Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, sonstige Darlehensforderungen und ähnliche Geldanlagen

- Evtl. gesonderte Aufstellung oder **Depotauszahlung** beigegefügen-

Allgemeiner Begriff	Genau Bezeichnung des Anspruchs jeweils nach a) Art der Forderung, Name des Papiers (Typ. Serie, Fonds u.ä.) b) Name und Anschrift des Schuldners c) Fälligkeitsdatum d) bei verbrieften Forderungen: Aufbewahrungsort der Papiere e) Depot- oder Schuldbuchkonto-Nr., Grundbuchbezeichnungen u. ä.	Kurs- oder Verkehrswert Euro
1 Aktien, Genussscheine	☐ Nein ☐ Ja, die Einzelheiten sind im Ergänzungsblatt 5 (Beteiligungen) angegeben	
2 Optionsscheine, Bezugsrechte	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
3 Schuldverschreibungen, Obligationen, Pfandbriefe, Sparbriefe und ähnliche festverzinsliche Wertpapiere	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
4 Investmentfonds-Anteile	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
5 Wechsel	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
6 Schecks	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
7 Schuldbuchforderungen	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
8 Forderungen aus Hypotheken oder Grundschulden	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
9 Gesellschafterdarlehen	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	
10 Sonstige Forderungen aus Darlehen oder ähnlichen Geldanlagen	☐ Nein ☐ Ja, und zwar	

Antragsteller/in:

**Ergänzungsblatt 4
zum Antrag auf Stundung**

Erwerbsgeschäft, selbständige Tätigkeit des/der Antragsteller/in

Hinweis: Vermögensgegenstände, die Sie noch aus einem früheren Erwerbsgeschäft besitzen, sind nicht hier, sondern im Hauptblatt des Verzeichnisses einzutragen

I. Allgemeine Angaben zum Erwerbsgeschäft

1 Geschäftszweig	
2 Sitz (Geschäfts- anschrift)	
3 Rechtsform	
4 ☐ Im Handelsregister/ Partnerschaftsregister eingetragen bei dem Amtsgericht Az.: _____ / _____	

II. Angaben zum Umfang des Erwerbsgeschäfts

	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende	Aushilfen	Gesamtzahl
1 a Zahl der Be- schäftigten					
1 b davon mitarbeitende Familienan- gehörige					
1 c Vollzeitkräfte					
1 d Teilzeitkräfte					
2 Wie hoch ist etwa die Zahl der Lieferanten?					
3 Wie hoch ist etwa die Zahl der Kunden?					
4 Wie hoch war der Umsatz im letzten Kalendermonat				Euro	
5 Wie hoch war der durchschnittliche Umsatz in den letzten 12 Monaten?				Euro	
				ja/nein	

6 Ist eine kaufmännische Buchführung für das Unternehmen eingerichtet?	
7 Sind regelmäßig Inventuren und Bilanzen aufgestellt worden?	ja/nein
8 Sind betriebswirtschaftliche Auswertungen erstellt worden? Falls „Ja“: Für welchen Monat liegt die letzte betriebswirtschaftliche Auswertung vor?	
9 Als Steuerberater war zuletzt tätig (Name und Anschrift angeben):	

III. Körperliche Vermögensgegenstände (Sachen)

- Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen-

Allgemeiner Begriff	Genaue Bezeichnung und Aufbewahrungsort	Falls Vermögensgegenstände mit Sicherungsrechten belastet sind: Art des Sicherungsrechts, Bezeichnung und Anschrift des Gläubigers, Höhe der gesicherten Forderung	Wert Euro nach Abzug der Sicherungsrechte
1 Büroeinrichtung (Möbel, Büromaschinen u.ä., Schreib- und Zeichenbedarf)	☐ nein ☐ ja, und zwar		
2 Laden- und Lager-einrichtung (Theken, Gestelle usw.)	☐ nein ☐ ja, und zwar		
3 Werkstätten-, Wirtschafts- oder Fabrikeinrichtungen (Werkbänke, Arbeits- und Werkzeugmaschinen, Werkzeuge usw.)	☐ nein ☐ ja, und zwar		
4 Warenvorräte	☐ nein ☐ ja, und zwar		

5 Vorräte an a) Rohstoffen b) Halbfertigerzeugnisse c) Verpackungstoffen, Kisten, Packpapier usw.	☐ nein ☐ ja, und zwar ☐ nein ☐ ja, und zwar ☐ nein ☐ ja, und zwar		
6 Fahrzeuge (bei Kraft- fahrzeugen Typ, Bau- jahr, Zulassungsnum- mer, Fahrzeugpapiere und deren Aufbewah- rungsort angeben)	☐ nein ☐ ja, und zwar		
7 Anderes Inventar und Arbeitsgerät	☐ nein ☐ ja, und zwar		

IV. Auftragsbestand

- Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen-

Liegen Aufträge in Ihrem Geschäft vor? ☐ nein ☐ ja, und zwar für folgende				
Auftraggeber				
lfd. Nr.	Name	Genaue Anschrift	Art des Auftrags	Der Auftraggeber hat voraussichtlich zu zahlen Euro

V. Außenstände

Haben Sie Außenstände (d.h. Geldforderungen gegen Dritt, sogenannte Drittschuldner)?

- ☐ nein
- ☐ ja, und zwar wie folgt:

Drittschuldner			Forderung	
Lfd. Nr.	Name	Genaue Anschrift	a) Grund (z.B. Kaufpreis, Darlehen) b) Entstehungszeit c) Fälligkeit d) Evtl. vorhandene Sicherungen, Urteile, Wechsel, Schuldurkunden u.ä.	Einbringlich sind vermutlich Euro

Antragsteller/in:	Ergänzungsblatt 5 Zum Antrag auf Stundung
-------------------	--

Beteiligungen

I. Aktien, Genussrechte und sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

-Event. gesonderte Aufstellung oder Depotauszug beifügen-

Lfd. Nr.	a) Name und Anschrift der Gesellschaft b) Beteiligungsform	Nennbetrag je Gesellschaft Euro	Kurs- bzw. Verkehrswert Euro	Fällige Gewinnansprüche Euro
1				

II. Beteiligung an Personengesellschaften (Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Partnergesellschaft, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, EWIV u. ä.)

-Event. Gesonderte Aufstellung beifügen-

Lfd. Nr.	a) Name und Anschrift der Gesellschaft b) Beteiligungsform	Nennbetrag je Gesellschaft Euro	Kapitalkonten Verkehrswert Euro	Fällige Gewinnansprüche Euro
1				

III. Beteiligungen als stiller Gesellschafter

-Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen-

Lfd. Nr.	Name und Anschrift der Gesellschaft bzw. des Unternehmens	Nennbetrag je Beteiligung Euro	Verkehrswert Euro	Fällige Gewinnansprüche Euro
1				

IV. Beteiligung an Genossenschaften

-Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen-

Lfd. Nr.	Name und Anschrift der Genossenschaft	Geschäftsguthaben	Fällige Gewinnansprüche Euro
1			

Antragsteller/in:	Ergänzungsblatt 6 zum Antrag auf Stundung
-------------------	--

Regelmäßige wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen

I. Unterhaltszahlungen an Angehörige

-Evtl. gesonderte Aufstellung beifügen-

Lfd. Nr.	a) Name, Vorname b) Geburtsdatum c) Genaue Anschrift (nur wenn sie von Ihrer Anschrift abweicht)	Familienverhältnis (z.B. Kind, Ehegatte, Schwiegermutter usw.)	Unterhaltsleistung a) Naturalleistung b) Geldbetrag monatlich Euro	Falls die Empfänger eigene Einnahmen haben: monatlich netto Euro
1				

II. Wohnkosten

Größe meiner Wohnung m ²				
Miete ohne Nebenkosten monatlich Euro	Nebenkosten monatlich Euro	Gesamtbetrag monatlich Euro	Ich zahle darauf monatlich Euro	Mitbewohner zahlen monatlich Euro

III. Sonstige regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen, besondere Belastungen, (insbes. Steuern, Mehrausgaben für körperbehinderte Angehörige u. ä.)

Art der Verpflichtung	monatliche Belastung Euro

Belastungen in Form von Krediten

Kreditgeber	Höhe der ursprünglichen Verbindlichkeit	monatliche Zinsen Euro	Restschuld Euro	% Tilgung	monatliche Rate Euro

Belege über alle Einkünfte, über die Vermögenswerte und die Belastungen sind beizufügen, insbesondere:

- Einkommenssteuerbescheide/ Steuererklärung der letzten 2 Jahre
- gegebenenfalls die Bilanzen der letzten 2 Jahre